

# Die Einladung

für die evangelischen Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Leddin, Lohm, Plänitz, Roddahn und Zernitz Ausgabe September/ Oktober/ November 2021 (Nr. 87)



die ersten Vögel sind gen Süden aufgebrochen. Der Sommer geht seinem Ende entgegen.

An manchen Tagen fühlte er sich richtig vertraut an, dieser Sommer. Da saß man in fröhlicher Runde draußen am Kaffeetisch, schnatterte drauflos, tauschte Neuigkeiten aus. Es sitzt sich gut bei Familie Klingner oder Frau Eckert im Garten, bei Familie Schroeder auf der Terrasse. Unser Köritzer Pfarrgarten hat sich ja bereits

im letzten Jahr bei vielen Veranstaltungen bewährt. Wie herrlich an all diesen schönen Orten zusammen zu sein, mit den Vögeln um die Wette zu pfeifen. Es gab auch wieder Konzerte in der Kirche. Das Männerquartett um Marvin Lindner werden viele noch lange in Erinnerung behalten. Taufen wurden gefeiert, Geburtstagsfeiern im Garten. Nur in der "Kirchenkutsche" musste man noch an den Mundschutz denken, genau wie beim Singen in der Kirche. Aber so vieles war wieder möglich! Hoffen wir, dass sich die Lage weiter stabilisiert.

Die Planungen für die kommenden Monate sind voll im Gange. Viele allerdings noch immer unter Vorbehalt und im Wissen um wechselnde Voraussetzungen. Dazu gehört unsere aktuelle Bitte, beim Besuch von Veranstaltungen in Innenräumen - also auch in unseren Kirchen- eine Impfbescheinigung, einen Genesenenachweis oder einen aktuellen Negativtestbescheid mitzubringen und vorzulegen. Ungetestet war eine Teilnahme an vielen Veranstaltungen bereits im Sommer nicht möglich. Zum Beispiel beim Jugendcamp in Sieversdorf. Kurz vor den Sommerferien hatten sich die Coronaregeln für die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen etwas gelockert. So konnten sich an zwei Tagen ca. 70 Jugendliche und Mitarbeiter aus unserem Kirchenkreis und benachbarten Gemeinden treffen. Mit viel Musik und ganz verschiedenen kreativen Angeboten verging das Wochenende wie im Flug. Das Aufräumen allerdings nicht ganz so schnell... Ein Dankeschön an den Gastgeber Pfarrer Lars Haake, der gemeinsam mit dem Kreisjugendwart Marko Geitz den Hauptanteil an Vor- und Nachbereitungen zu stemmen hatte.



Gleich zu Beginn der Sommerferien startete die "Kindersingerüste" im Neustädter Pfarrgarten. Einen Bericht zu diesen tollen Tagen mit Aufführung des Kindersingspiels im Freiluftgottesdienst und dem Besuch der "Kalebuzer" finden Sie in diesem Gemeindebrief. Auch von unserer Konfirmandenfahrt in der letzten Ferienwoche und dem Gemeindefest in Zernitz finden Sie einige Fotos und einen Nachklang in diesem Gemeindebrief. Einen Gemeindeausflug haben wir noch nicht geplant, aber unsere Männer waren unterwegs! Sie trafen sich zum Grillen mit den anderen Männerkreisen der Region

unter der "Einsamen Eiche" und diskutierten die "vierte Kränkung". Was das ist? Neugierige sind gebeten in den Männerkreisen selbst nachzufragen. Neben vielen freudigen Ereignissen war manch schwerer Abschied zu nehmen. Das war in vielen Fällen noch nicht in der Art und Weise möglich, wie man es sich gewünscht hätte. Die Kaffeetafel musste meist ausfallen. Dabei ist das Zusammensein in großer Runde an so einem schweren Tag ein wertvoller Baustein der

Trauerarbeit. Umso wichtiger wird in diesem Jahr der gemeinsame Weg an die Gräber zum Totensonntag sein. Neben der Einladung zum Sterbegedenken in den Kirchen und auf den Friedhöfen finden Sie in dieser Ausgabe einen Textvorschlag für ein persönliches Ritual am Grab.

Auch unsere Gemeindekirchenräte hatten in den letzten Monaten alle Hände voll zu tun. In Lohm musste der Glockenturm gesichert werden. Die Arbeiten sind inzwischen fast abgeschlossen. Die Zernitzer Ältesten ringen mit der Pflege und Erhaltung des Pfarrhausgeländes. Das Pfarrhaus soll über einen Erbbaupachtvertrag veräußert werden. Zuvor ist aber so manche Klärung notwendig. So brauchen die Ältesten für diesen schmerzlichen Prozess einen langen Atem. Auch der Neustädter Gemeindekirchenrat muss sich mit praktischen Fragen auseinandersetzen. In der Köritzer Kirche standen Arbeiten an der Glockenanlage an, die große Orgel muss aufgearbeitet werden und in der Kreuzkirche braucht das Altarbild eine Auffrischung.

Alle Gemeindekirchenräte wird in den kommenden Wochen die Frage der zukünftigen Gemeindestruktur beschäftigen. Im Oktober ist dazu ein Ältestentag geplant. Vielleicht haben Sie die Diskussion zur Mindestgröße einer Kirchengemeinde in der Presse verfolgt. Da gibt es viel Diskussionsbedarf. Fakt ist: unsere Gemeinden schrumpfen, aber die Aufgaben bleiben. Strukturen sollen helfen, die Arbeit zu bewältigen. Sie sollen unterstützen, dass wir unseren Aufgaben als Kirche nachkommen, für die Menschen da sind und Gottes Wort ins Leben hineinsprechen. Auf welchem Weg und unter welchen Bedingungen das gelingt, das ist eine Frage, die immer neu zu überlegen ist – und uns alle angeht und betrifft. Sie möchten sich gerne einbringen? Sprechen Sie uns an! Die Gemeindekirchenräte freuen sich über Unterstützung, ganz praktischer Art genauso wie über Ihr Mitdenken und Mitbeten.

Im September und Oktober sind viele schöne Ereignisse geplant: Jubelkonfirmation, Konfirmation, Jubelhochzeiten, Taufen, Konzerte,...

Die genauen Termine finden Sie in unserer "Einladung", aktuelle Änderungen auf unseren Aushängen oder auf unserer Homepage: www.kirchengemeindeneustadt-dosse.de.

Herzlich grüßt Sie Ihre

Pfarrerin Anja Grätz





# Auf "Hoher See" in der "Lindenstraße"

Ein schattiges Plätzchen konnte am ersten Julisonntag jeder ergattern. Zum Gemeindefest vor der Zernitzer Kirche waren die Sitzplätze vorsorglich gleich im Schatten der Bäume angeordnet. War das gemütlich! Rund fünfzig Menschen hatten sich auf den Weg gemacht, um miteinander Gottesdienst zu feiern und einfach mal wieder beieinander zu sitzen.

In diesem Jahr verbanden wir den Gottesdienst zum Gemeindefest mit dem Thema des Weltgebetstages. Vielleicht erinnern Sie sich noch: Am ersten Freitag



im März wird in christlichen Gemeinden auf der ganzen Welt ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Die gleichen Gebete, Lieder, Texte erklingen innerhalb von 24 Stunden einmal rund um die Erdkugel. Das ist für mich immer ein sehr beeindruckender Gedanke. In diesem Jahr war die Gebetsordnung von Frauen aus Vanuatu vorbereitet worden. Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik, reich an Natur, Sprachen, Traditionen und Fröhlichkeit; und zugleich mehr als jedes andere Land von den Folgen der klimatischen Veränderungen bedroht und gebeutelt. Das Wasser steigt, Wirbelstürme, Zyklone nehmen an Stärke und Häufigkeit zu. Außerdem ist Vanuatu Erdbeben- und Vulkangebiet. Leider stellt auch die hohe Gewaltbereitschaft gegenüber Frauen ein großes Problem im Alltag dar. Angesichts der vielen verschiedenen Bedrohungen ihres Lebens haben sich die Frauen auf Vanuatu gefragt: "Worauf bauen wir?" Dieser Frage sind wir auch im Gottesdienst in Zernitz nachgegangen. Nachdem wir mit "Käpt'n Spitzner" in See gestochen sind, um zu testen, ob wir mit dieser Mannschaft eine Chance haben bis nach Vanuatu zu gelangen - wir waren gar nicht so schlecht - stellten Frauen aus den Weltgebetstagsteams unserer Gemeinden den Inselstaat kurz vor. Sie hatten u.a. auch Papierschiffe vorbereitet. Jeder Gottesdienstteilnehmer war eingeladen Begriffe zu notieren, die ausdrücken, worauf wir unser Leben bauen können. Die Schiffe ließen wir zu Wasser - in zwei Planschbecken, die aufgestellt waren. Einige der genannten Begriffe finden Sie unter diesem Artikel. Stöbern Sie doch mal. Gern können Sie auch den Bibeltext zu dieser Frage nachschlagen: Matthäus 7,24-27. Im Gottesdienst wurde er nicht nur nacherzählt, sondern zeitgleich von einigen Frauen in Sand gemalt. "Sandroing" ist eine Kommunikations- und Kunstform in Vanuatu. Wenn wir alle unsere Bibeltexte zeichnen würden - da würden unsere Gottesdienste ziemlich viel Zeit benötigen... Aber es war eine interessante Erfahrung einen Bibeltext so wahrzunehmen. Nach dem Gottesdienst ließen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und leckeren Obsttellern ausklingen. Ein schöner Nachmittag im Schatten der Bäume vor der Zernitzer Kirche ging zu Ende. Vielen Dank allen, die vorbereitet, gebacken, mitgedacht, mitgefeiert und geräumt haben!

Der Ort für das nächste Gemeindefest steht noch nicht fest. Haben Sie einen Vorschlag?

Ihre Pfarrerin Ania Grätz

```
Standfestigkeit ... Menschlichkeit ... Vertrauen ... Frieden ... Zusammenhalt ... Hoffnung ... dass man genügend Geld hat ... Glaube... gegenseitige Achtung... Liebe ...Gottvertrauen ... Gesundheit ......
```







# Veranstaltungen in den Kirchengemeinden der Sprengel Zernitz und Neustadt (Dosse)

Sämtliche Veranstaltungen unter Vorbehalt und Beachtung der aktuellen Bestimmungen.

Christenlehre montags und dienstags

zur Zeit im Gemeindehaus, Robert-Koch-Str.

Bitte informieren Sie sich über die genauen Gruppenzeiten

bei Katechetin M. Spitzner,

Tel.: 033970/51542

Konfirmanden donnerstags 17.00 Uhr Pfarrhaus Köritz

7. Klasse/ 8. Klasse im Wechsel;

**Elternabend** des neuen Konfirmandenkurses: 16.9.21, 19.00 Uhr Kirche Köritz für beide Kurse:

Konfirmandentag 25.9.21, 9.00- 14.00 Uhr Sieversdorf;

**Jugendgottesdienste**: 26.9.21,18.00 Uhr; Samstag 11.12.21, 15.00 Uhr Kirche Köritz

**Männerabend** 19 Uhr Pfarrgarten Köritz, nach Absprache

Samstag, 18.9.21 Tagesfahrt

Kirchenchor Neustadt noch offen

Kirchenchor Lohm noch offen

Seniorenkreise

Neustadt 15.9.21/20.10.21/17.11.21 14.30 Uhr Winterkirche Köritz

Plänitz/Leddin 23.9.21/21.10.21/18.11.21 14.30 Uhr Zernitz/Lohm 22.9.21/27.10.21/24.11.21 14.30 Uhr

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft

dienstags, 18.00 Uhr Gemeindehaus, sobald möglich wieder im Seniorenheim "Dosseblick" Gottesdienst im Seniorenheim "Dosseblick" Donnerstag, 16.9.21, 10.00 Uhr; Freitag, 1.10.21, 10.00 Uhr Erntedank

Sitzung der Gemeindekirchenräte

Ältestentag für alle am 17.10.21 GKR Neustadt (Dosse) 15.9.21

GKR Plänitz/Leddin:

GKR Zernitz und Lohm 8.9.21, 18.00 Uhr Zernitz



Ihre Konfirmation - Was? Schon so lange her? Wenn das kein Grund zum Erinnern und Feiern ist! **Jubelkonfirmation** am Sonntag, 19. September 2021, um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche.

Eingeladen sind alle, die in Neustadt und Plänitz/Leddin konfirmiert wurden.

25/26/27 Jahren - Silberne (1996/1995/1994), 50/51/52 Jahren - Goldene (1971/1970/1969) 60/61/62 Jahren - Diamantene (1961/1960/1959) Melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie keine Einladung erreicht hat.

Im kommenden Jahr wollen wir in Köritz die Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation feiern mit allen, die in den Jahren 2022, 2021 und 2020 Jubilare sind.
Auch in Zernitz, Lohm und Plänitz/ Leddin sind Jubelfeiern angedacht



# Radeln durch den Kirchenkreis



Wie machen wir das bloß? – Diese Frage haben wir im Vorbereitungsteam immer wieder gewälzt. Eine feste Unterkunft zu buchen, war uns zu unsicher angesichts sich ständig ändernder Vorgaben in dieser Pandemie. Aber ausfallen sollte unsere Fahrt auch nicht, schließlich ist sie ein wichtiger Baustein unserer Konfirmandenarbeit. Da hatte einer aus der Runde die zündende Idee: "Wir radeln durch den Kirchenkreis und zelten in den Pfarrgärten. Da sind wir an der frischen Luft und können auch kurzfristig alles noch absagen." Das war Gott sei Dank nicht nötig! Viel schwieriger gestaltete es sich, die Jugendlichen von dieser Idee zu begeistern. Radeln? Im Zelt schlafen? Für einige aus der Runde wurde das zu einer völlig neuen Erfahrung. Ich hoffe, sie sind auf den Geschmack gekommen…

In der letzten Ferienwoche trafen sich sechzehn Konfirmanden aus unserer Region, zwei Teamer (jugendliche Mitarbeiter) und wir Kollegen mit Sack und Pack am Bahnhof in Neustadt (Dosse). Ein Bus mit Fahrradanhänger stand bereit und fuhr uns zur Startstation Dömitz. Dort wartete schon die "Kirchenkutsche" mit Hänger auf uns, unser Begleitfahrzeug, das David Bothe mit großer Souveränität von Ort zu Ort steuerte. Alle Radler hatten tatsächlich ein verkehrstüchtiges Fahrrad dabei und haben auch an den Helm gedacht. Es konnte losgehen.

Als roter Faden zog sich das Thema "Grenzen" durch die vier Tage unserer Tour. Schließlich radelten wir an der alten deutsch-deutschen Grenze entlang. Aber auch in anderer Hinsicht wurde das Thema bedacht.

Erste Station war Gorleben. Ein Mitglied der Bürgerinitiative informierte uns über die Geschichte des Atommüllzwischenlagers vor Ort und über die aktuelle Suche nach neuen Endlagerungsmöglichkeiten. Dafür sind auch Gebiete in der Prignitz im Gespräch. "Woher kommt der Strom für euer Handy?" "An welche Grenzen stößt uns unser Energieverbrauch?" Fragen, auf die wir dort gestoßen sind. Eine idyllische Wiese zu Füßen der Burg Lenzen wurde unsere erste Nachtstation. Zelte aufbauen, Abendessen, Spiele und Abend-



andacht - ein gut gefüllter Tag ging zu Ende.

Am zweiten Tag führte uns der Weg immer die Elbe entlang bis in den Garten des Gemeindezentrums in Wittenberge. Unterwegs hatten die Konfirmanden die Aufgabe, in Kleingruppen Interviews mit Menschen zu führen, die ihnen auf dem Weg begegneten. "Auf welcher Seite der Elbe haben Sie vor dem Mauerfall gelebt? Verbinden Sie eine Geschichte mit diesem Fluß?", das waren einige Impulsfragen, um ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen brachten spannende Geschichten mit. Eine Kleingruppe wurde von einem Dorfbewohner gleich in den Garten gebeten als er mitbekam, dass sie auf Konfirmandenfahrt ist. Er berichtete ihnen vom Alltag an der Grenze. Direkt vor seinem Grundstück stand ein Grenzturm. Wenn er nachts über den Hof lief, rief er den Grenzsoldaten zu, dass sie ihm mit dem Suchscheinwerfer den Weg beleuchten. Eine Interviewpartnerin berichtete von der waghalsigen Flucht ihres Großvaters. In einer Nacht- und Nebelaktion segelte er mit einem schwarzen Segelboot die Elbe von der Havelmündung aus bis nach Hamburg - und kam tatsächlich an, ohne entdeckt zu werden. Zelte aufbauen, Essen kochen, Sport und Andacht - schon ging der zweite Tag zu Ende. Highlight für viele dort: die Duschen im Gemeindehaus! Die dritte Etappe führte über das Storchendorf Rühstädt nach Havelberg. Wir erfuhren einiges über den "Grenzüberwinder" Storch. Bei einer Andacht in der Kirche brachte ein Song von Dota neue Aspekte unseres Themas ein. "Ich will einen Pass wo Erdenbewohner drinn" steht, einfach nur Erdenbewohner. Sagt mir bitte wohin man da geht." singt sie. Dann ging es in flottem Tempo und mit nur einem Sturz zwischendrin weiter in den lauschigen Garten

der Havelberger Kirchengemeinde auf dem Domberg. Die Taufe - das war unser großes Thema am Nachmittag. Dom, Klostergarten und der Blick über die Havel ins weite Land gaben Anstoß über verschiedene Aspekte der Taufe nachzudenken. Am Abend dann wurde nicht nur geredet. Am Abend wurde getauft! Bei Kerzenschein im Chorraum dieses wunderbaren alten Gemäuers Taufe zu feiem - das war für alle ein Geschenk. Und ich hoffe, auch Maximilian wird sich immer gern an diesen Abend seiner Taufe erinnern.

Nach einer kurzen Nacht ging es am Freitag weiter zur letzten

Station: nach Breddin. Unterwegs hielten wir noch an einem Aussichtsturm mitten auf dem Feld, von dem aus sich die Zugvögel ganz besonders gut beobachten lassen, dann waren wir schon angekommen. Bei einer Andacht in der frisch renovierten Breddiner Kirche hatte jeder noch einmal die Gelegenheit zu einem Feedback. Dann ging es nach Hause. Fast ganz unfallfrei, braungebrannt, zerstochen von den Mücken, aber trotzdem zufrieden und glücklich kehrten alle Konfirmanden und wir Betreuer gut gelaunt wieder heim. Gott sei Dank für die guten Tage miteinander. Nächstes Jahr radeln wir weiter - so der Plan. Denn es gibt noch viele schöne Ecken in unserem großen Kirchenkreis zu entdecken. Und die Gastfreundschaft in den Gemeinden ist groß.

A Grätz

# Unsere Gottesdienste

	Kreuzkirche	Köritz	Kampehl	Zernitz	Lohm	Plänitz
5.9. 14. So n. Trinitatis				9 Uhr	10 Uhr 30 Taufe	
12.9. 15. So n. Trinitatis	10 Uhr 30					9 Uhr
19.9. 16. So n. Trinitatis	10 Uhr 30					
26.9. 17. So n. Trinitatis		18 Uhr Jugendgottes- dienst		10 Uhr 30* Erntedank		9 Uhr* Erntedank
3.10. Emtedanksonntag	10 Uhr 30* Erntedank	9 Uhr* Erntedank				
10.10. 19. So n. Trinitatis		9 Uhr			10 Uhr 30*	
17.10. 20. So n. Trinitatis	17 Uhr Orgelkonzert rbb	10 Uhr 30 Ältestensonntag, G <mark>ottesdienst in Köritz</mark>	nsonntag, G	ottesdienst i	n Köritz	
24.10. 21. So n. Trinitatis				10 Uhr 30		9 Uhr
31.10. Reformationstag	18 Uhr Telefongottesdienst aus der Köritzer Kirch <mark>e</mark>	sdienst aus der K	öritzer Kirch	Ф		

7.11	10 Uhr 30 Aboretum Hubertusgottesdienst	Hubertusgottes	dienst			
14.11. Vorl. So d. Kirchenjahres	14 Uhr Andacht Volkstrauertag	18 Uhr Taizé	10 Uhr 30			9 Uhr
17.11. Buß- und Bettag		19 Uhr				
21.11. Ewigkeitssonntag mit Sterbegedenken	10 Uhr 30	14 Uhr auf dem Friedhof		9 Uhr*	13 Uhr Friedhof	
28.11. 1. Advent	10 Uhr 30 Familiengottesd.					
5.12. 2. Advent		10 Uhr 30	9 Uhr			
12.12. 3. Advent					10 Uhr 30	9 Uhr







# **IM GEDENKEN AN DICH -**

# Kleines Ritual für einen Friedhofsbesuch

Was Sie vorbereiten können:

Wenn Sie mögen, nehmen Sie eine Kerze für das Grab mit (Zündhölzer nicht vergessen),.

eine Blume, einen Stein, eine Muschel, einen Brief... -

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Nun stehe ich hier. Ich stehe an deinem Grab.

Ich bin dir ganz nahe. Und doch bist du nicht mehr greifbar für mich. Das tut weh. Immer noch. Immer wieder.

Ich sehe dich vor mir. Deine Augen. Deine Stimme. Alles war so vertraut

Es gibt so vieles, das mich an dich erinnert.

Es gibt so vieles, das ich dir verdanke.

Erinnerungen kommen hoch und auch Gefühle ...

Ich nehme mir Zeit dafür und halte sie Gott hin.

### Stille

In meiner Hand halte ich eine Kerze. Ich entzünde sie:

Ich will damit sagen:

Ich hoffe, dass Gott dich hält.

Ich hoffe, dass du jetzt ganz bei ihm zuhause bist, Frieden hast.

Und ich danke damit auch Gott für das Licht, das du in mein

Leben gebracht hast. Ich danke ihm dafür, was wir einander bedeutet haben.

### Entzünden der Kerze

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom

Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber:

Leben wir, so leben wir dem Herrn.

Sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden,

um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,7-9

### Gebet:

Gütiger Gott, ich komme zu dir mit allem, was mir auf dem Herzen liegt.

- ► Für meine verstorbenen Angehörigen und Freunde, für alle. um die ich trauere, bitte ich dich, du Gott des Lebens.
- ► Für alle Toten, die hier bestattet sind, bitte ich dich, du Gott des Lebens.
- ► Für alle, die leiden unter Krankheit und Schmerzen, unter Einsamkeit und Angst bitte ich dich, du Gott des Lebens.
- ▶ Ich bitte dich, Gott, auch für mich selbst und meine ganz persönlichen Anliegen ...

Gott, erhöre mein Gebet.

Gib mir dir Kraft jetzt wieder weiterzugehen.

Sei bei mir, wenn mir die Tränen über die Wangen laufen.

Lass mich vertrauen, dass wir alle gehalten bleiben in deiner Liebe: Jetzt und einst.

Vater unser im Himmel ...

Amen.



# Freud und Leid in unseren Gemeinden - Amtshandlungen

### Getauft wurden:

Yanik Bartscher aus Neustadt am 29 Mai in Sieversdorf

1. Joh. 4,16b "Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm."

**Henry Fischer** aus Neustadt am 20. Juni zu Hause in der Segeletzer Straße 1. Mose 28,15a "Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst." Maximilian Andreesen aus Nienburg (Weser) am 5. August in Havelberg während der Konfirmandenfahrt Jesaja 12,2 "Siehe, Gott ist mein Heil. Ich bin sicher und fürchte mich nicht."

### Einen Festgottesdienst zur Diamantenen Hochzeit begingen:

Roswitha geb. Rex und Siegfried Lange am 10. Juli in der Kreuzkirche Neustadt unter dem Wort aus Jesaja 12,2

**Gudrun geb. Graff und Dieter Meißner** am 19. August in der Köritzer Kirche unter dem Wort aus *Epheser 5,20* 

### Christlich bestattet wurden:

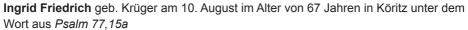
**Irmgard Born** geb. Protz am 9. Juni im Alter von 84 in Köritz unter dem Wort aus *Psalm 119,105* 

**Petra Kothe** geb. Kraft am 7. Juli im Alter von 62 Jahren in Köritz unter dem Wort aus *Psalm 130,1* 

**Gerhard Schilling** am 9. Juli im Alter von 94 Jahren in Köritz unter dem Wort aus *Johannes* 16,33b

**Siegmund Fechtner** am 6. August im Alter von 86 Jahren in Neustadt unter dem Wort aus *Prediger 3,1* 

**Alwine Lindemann** geb. Jekel am 9. August im Alter von 81 Jahren in Goldbeck unter dem Wort aus *Psalm 25,22* 



**Brigitte Seidler** geb. Havemann am 11. August im Alter von 86 Jahren in Köritz unter dem Wort aus *Psalm 77,15a* 

**Ursula Bergner** am 20. Aug. im Alter von 91 Jahren in Lohm unter dem Wort aus 2. Korinther 12,9

**Anneliese Schönbeck** geb. Heidepriem am 25. August im Alter von 94 Jahren in Zernitz unter dem Wort aus *Psalm 121,3b* 

"Jeder von euch hat eine besondere Befähigung von Gott bekommen. Setzt sie nun auch ein und unterstützt einander damit als gute Haushalter Gottes." (1 Petrus 4,10)

### Verstärkung gesucht!

Die Seniorenresidenz "Dosseblick" ist für viele Menschen aus unserer Region ein Ort, an dem sie im Alter Fuß fassen und vor allem die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Auch die Mitarbeiter suchen nun nach sowohl beruflicher als auch ehrenamtlicher Unterstützung.

Vielleicht schlummert ja in Ihnen noch ein Talent, dass Sie für diese so wichtige Aufgabe auszeichnet? Bei Interesse melden Sie sich bitte gern in der Seniorenresidenz bei der Leiterin E. Wagner, telefonisch unter der Nummer: 033970/5160 oder auch unter: www. www.curata.de



# Liese streikt und Oldies parken im Heu

ein besonderer Tag in unseren Gemeinden

Was für ein harter Tag für einen Bauern. Erst bockt die Ziege auf dem Weg zum Markt. Dann steht auch noch dieser Halsabschneider Zachäus an der Zollschranke. Da muss man ja schlechte Laune bekommen! Aber das fröhliche Gelächter der Gottesdienst-

gemeinde ließ unserem Bauern keine Chance dazu. Wie das wohl kam? Gleich zu Beginn der Sommerferien trafen sich 19 motivierte Ferienkinder für vier Tage im Pfarrgarten, um das Singspiel "Zachäus" nach einer Vorlage von M. Birkenfeld einzuüben.

Was waren wir froh, dass wir unsere musikalische Kinderfreizeit wieder mit einem etwas größeren Programm durchführen konnten als im letzten Jahr. Das Wetter spielte mit, so dass wir alle Proben an der frischen Luft abhalten konnten. Ich war erstaunt, wie konzentriert die Kinder waren obwohl sie relativ weit auseinandergezogen saßen.

Aber den Kindern war das Lernen auf Abstand wohl inzwischen vertraut. Mit viel Freude und wahnsinniger Geschwindigkeit lernten sie Melodie und Texte, prägten sich die Abläufe der einzelnen Szenen ein und übten sich darin, ins Mikrofon zu sprechen. Das war ganz schön viel auf einmal! Aber es gab natürlich auch noch weitere Angebote für die Kinder. Sie spielten, bastelten "Zachäustaler". Es gab Ponyreiten und "Brunoausführen". Highlight war der Freitagnachmittag mit dem Besuch des schönen neuen Neustädter Freibades. Klasse, dass es jetzt diese Möglichkeit vor Ort gibt!

Am Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst war die Aufregung groß. Rund 100 Menschen hatten sich vor der Köritzer Kirche eingefunden, um dem Singspiel der Kinder zu lauschen. Die Kinder waren spitze! Und Liese auch! Sie kennen Liese nicht? Die Ziege von Familie Wollschläger war der heimliche Star des diesjährigen Stückes. Gleich in der ersten Szene führt sie der Bauer

auf den Markt in Jericho. Liese war damit aber gar nicht einverstanden und

streikte! Erst nachdem Ihre Besitzerin nachhalf, setzte sie ein Bein vor das andere und ging mit. War das ein Spaß für Klein und Groß.

Blankes Vergnügen strahlten auch Papa Dürr und die drei kleinen Mädchen links und rechts neben ihm aus. Für eine Szene nahm er seine kleine Tochter Ella auf die Schultern und stand als Riese zwischen den Kindern. Ein herrlicher Anblick!

Im Singspiel erzählten uns die Kinder die biblische Geschichte von Zachäus, einem Zöllner im Dienst der Römer. Das machte ihn bei seinen Landsleuten zum Außenseiter. Zachäus nutzte seine Position aus, um auch genügend Geld in die eigene Tasche zu sammeln. So konnte er gut leben, war aber auch sehr isoliert. Und das machte ihm zu schaffen. Als Jesus nach Jericho kommt verändert sich plötzlich alles. Jesus lädt sich bei Zachäus ein. Der ist so außer sich vor Freude, dass er neue Prioritäten setzt. Die Leute erkennen ihn gar nicht wieder! So trifft der Bauer am Anfang unseres Stückes bei seinem nächsten Besuch auf dem Markt auf einen völlig veränderten, freundlichen, ehrlichen Zachäus, der ihn nicht mehr übers Ohr haut. Das bringt unseren Bauern ganz schön ins Grübeln.

Unter den Gottesdienstbesuchern waren auch in diesem Jahr wieder die "Kalebuzer".

Sie waren mit ihren beeindruckenden historischen Automobilen angereist, kleine Überraschungen für die Kinder im Gepäck. Die "Kalebuzer" unterstützen mit ihren Spenden



bereits seit Beginn unserer Partnerschaft die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie, und nicht allein dafür. Nach dem Gottesdienst nahmen sie die Kinder wieder mit zur "kleinen Ausfahrt". Sie ernteten strahlende Gesichter. Streckenziel war der Plänitzer Gutspark. Dort wurden alle mit Eis und Kaffee erwartet und nutzten bei Interesse das Angebot

einer Führung durch den alten Gutspark unter Anleitung des Vorsitzenden des Fördervereins, Peter Frehn. So gingen vier schöne Tage zur Neige, mit tollen Kindern, einer begeisterten Gemeinde, mit ganz besonderen Autos und ihren freundlichen Chauffeuren. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an alle, die das möglich gemacht haben, indem sie mit anpackten oder die Kinder brachten, Mittag kochten, Kostüme raussuchten, eine Spende gaben. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr – und hoffe auch dann wieder auf Unterstützung. Das Singerüstenteam



sucht jedenfalls jetzt schon dringend Verstärkung, damit wir auch in den kommenden Jahren dieses musikalische Angebot für Kinder in unseren Gemeinden anbieten können.

Wer Interesse hat, bitte einfach im Pfarrhaus melden. Wir freuen uns über Verstärkung! Ihre Pfarrerin Anja Grätz



# **Eine alte Tradition wiederbelebt**

Seien Sie herzlich eingeladen zur christlichen Meditation am 1. Oktober um 19 Uhr in der Köritzer Kirche.

Seit 1.700 Jahren finden sich Christinnen und Christen im "Jesusgebet" zusammen, auch "Herzensgebet" genannt.

Eine gute Stunde Gebet und Schweigen unter Anleitung von Dr. Michael Winteroll. Ende 20.15 Uhr.



# Techniker gesucht!

Anfangs war es nur ein Notbehelf – Gottesdienste am Telefon. Aber spätestens seit dem Gruß aus dem Krankenhaus ist deutlich geworden, welche geniale Möglichkeit sich damit eröffnet für Menschen, die gerade auswärts weilen oder aus verschiedenen Gründen in dem



Moment nicht mobil sind, um am Gottesdienst vor Ort teilzunehmen.

Für eine gute Tonqualität benötigen wir aber eine Festnetzleitung – diese ist nun in der Sieversdorfer Kirche vorhanden, in den anderen Kirchen bemühen wir uns um temporäre Lösungen (z.B. ein Telefonkabel vom Nachbarhaus). Und dann haben wir ein Zauberteil entdeckt: ein Telefonhybrid.

Wenn wir also am 5. September den Eröffnungsgottesdienst des Scheunenfestes in der Kirche haben werden, dann stehen 4 Mikros für den Chor, ein Mikro für die Orgel, eines für die Gemeinde, eines am Rednerpult und eines klemmt an meinem Talar. Über ein Mischpult wird der Ausgang in das Telefonhybrid gespeist. Mit einem Telefon stellt man nun zuerst die Verbindung in die Telefonkonferenz her, dann betätigt man einen Zaubertaster und die gesamte Akustik wird blitzsauber in das Telefon übertragen. - Genau dieses System möchten wir ab dann jeden Sonntag einsetzen – aus verschiedenen Kirchen - mal mit, mal ohne Chor, mal auch nur der Chor - ein Konzert über Telefon (falls wir mal wieder ein paar Tage nicht zusammen kommen dürfen - Gott möge es verhindern).

Dafür suchen wir jetzt ein Technikteam, was zu Beginn jeder Veranstaltung dafür sorgt, dass alle Regler in der richtigen Position sind. Ein Einführungsseminar durch einen professionellen Tontechniker ist geplant. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Was benötigt wird ist ein gutes Gehör, eine Liebe für Technik und die Bereitschaft an einigen Sonntagen im Jahr von 10.30 Uhr etwa eine Stunde die Technik zu überwachen.

Wer daran Interesse hat, meldet sich bitte im Ev. Pfarramt Neustadt.

Tel: 033970/14129

Der Weltladen in Kyritz sucht ehrenamtliche Verkäufer \*Innen, die Freude bei dieser interessanten Arbeit haben. Bitte im Pfarramt Kyritz oder



# Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Gemeindebüro der Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Kampehl und Köritz: Pfarramtssekretärin Dorit Geu: Tel./Fax: 033970-13265/ 14130

Pfarrerin Anja Grätz, 033970-14129

Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises Marko Geitz, Tel. 0178-2392176

Katechetin Marie Spitzner 033870-51542

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22

0800-111 03 33 Kindernottelefon:

Superintendentur Perleberg, Kirchplatz 6 03876-3068130

Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186

0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und

Beratungsstelle: 03391-2303

Revierpolizei Neustadt

Bahnhofstraße 76: 033970-517751

Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr. Donnerstag 9 – 12 Uhr

Jugendamt-Notruf: 0172-3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

(Melanie Wittkopf): 033971-87057



# **MARTINSFEST**

am 11.11.2021 in Neustadt (Dosse) mit Andacht, Martinspferd, Lagerfeuer.

Start vor der Kreuzkirche um 16.00 Uhr am 10.11.2021 in Zernitz Start an der Kita um 16.00 Uhr

### **IMPRESSUM**

Die Einladung' ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse); Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse) Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse); Redaktion: Pfarrerin Anja Grätz Tel. 033970 14129 a.graetz@kirchenkreis-prignitz.de (Schriftleiterin) Gemeindesekretärin Dorit Geu Tel. 033970 13265 Fax 033970 14130 gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de; Layout Axel Reich; Fotos: privat und pixabay.com "Die Einladung" erscheint viermal pro Jahr, Redaktionsschluss Nr. 88 Dezember 2021 - Februar 2022 am 16. November 2021; Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Evangelischer Kirchenkreis Prignitz-Havelland-Ruppin; Bank für Kirche und Diakonie IBAN DE 77 3506 0190 1559 7490 16; Verwendungszweck bitte angeben

